



## ANTWORT AUF DAS POSTULAT

<b>Urheber</b>	Yves FOURNIER (PLR), Jérôme BUTTET (PDCB) und Urs KUONEN (CVPO)
<b>Gegenstand</b>	Für eine besser verstandene und effizientere Demokratie
<b>Datum</b>	18.11.2011
<b>Nummer</b>	3.137

---

Die Vorbereitung unserer Jugend auf ihre bürgerlichen Rechte und Pflichten ist ein ständiges Anliegen des Departements für Erziehung, Kultur und Sport, und der Westschweizer Lehrplan (PER) räumt diesem Ziel ab der ersten OS den nötigen Platz ein. Es versteht sich von selbst, dass diese Anstrengungen in der Sekundarstufe II fortgesetzt werden müssen.

Die Wahlen und Abstimmungen stellen in der Tat eine gute Gelegenheit dar, um die Kenntnisse unserer Orientierungs-, Berufs- und Mittelschüler in Sachen politische Institutionen zu erweitern.

Im Übrigen ist es höchstwahrscheinlich, dass sich eine Mehrheit der Lehrpersonen im Bereich der Staatskunde bereits die politischen Debatten zunutze machen, um den Schülern und Lernenden die Funktionsweise der politischen Institutionen dieses Landes zu veranschaulichen.

Es stellt sich nun die Frage, ob eine Anpassung der bereits vielseitigen und anspruchsvollen Lehrpläne, deren Hauptziel darin besteht, unsere Jugend auf das Berufsleben und somit auf die erste Etappe einer erfolgreichen Integration ins Gesellschaftsleben vorzubereiten, ein probates Mittel gegen die angebliche Politikverdrossenheit eines Teils unserer Jugendlichen ist. Haben wir es hier nicht vielmehr mit komplexeren, allgemeineren und vielschichtigeren Gründen zu tun, die über die Bildungsebene hinausgehen und eingehendere Überlegungen erfordern?

Der Vorschlag der Postulanten kann ein erstes Antwortelement darstellen und zu einem besseren Verständnis der in unserer Verfassung verankerten demokratischen Werkzeuge beitragen.

Finanzielle Auswirkungen: keine.

Das Postulat wird zur Annahme empfohlen.